Preise

Die SelectLine kennt Preisgruppen, Zeiträume, Mengenstaffeln, Aktionspreise, Kundenpreise und Rabattgruppen. Shopware kennt einen Grundpreis je Artikel und beliebig viele weitere Preise, die jeweils an eine **Preisregel** gebunden sind. FINN.ghost übersetzt das eine in das andere und legt die nötigen Preisregeln im Shop selbst an.

> Die von der Schnittstelle erzeugten Preisregeln beginnen im Shop mit „SL " und sind dadurch leicht erkennbar. Regeln, die man selbst im Shop anlegt, werden nicht angefasst.

Grundpreis

Preisgruppe

Bestimmt, welche Preisgruppe der SelectLine als Grundpreis im Shop erscheint. Zur Auswahl stehen die Preise aus der Artikelmaske.

Abweichende Preisgruppe je Artikel

Über das Extrafeld `_SW6PG` lässt sich die Preisgruppe für einzelne Artikel überschreiben.

Preisverweis

Ist in der Artikelmaske ein Preisverweis eingetragen, werden die Preise des verwiesenen Artikels verwendet.

Was zusätzlich übertragen wird

Preisart der SelectLine	Im Shop sichtbar für
Geltungspreise	alle, im hinterlegten Zeitraum
Mengenstaffeln	alle, ab der jeweiligen Menge

Preisart der SelectLine	Im Shop sichtbar für
Aktionspreise	alle, im Aktionszeitraum, mit Streichpreis
Kundenpreise	den jeweiligen angemeldeten Kunden
Rabattgruppen	Kunden der jeweiligen Rabattgruppe
weitere Preisgruppen	angemeldete Kunden der jeweiligen Preisgruppe

Die Mengenstaffeln werden zu zusammenhängenden Bereichen umgerechnet: Die Obergrenze einer Stufe ist die Untergrenze der nächsten. Abgelaufene Zeiträume werden nicht übertragen.

Hat ein Artikel nur einen Geltungspreis — ohne Mengenstaffel und ohne Obergrenze — und entspricht dieser dem Grundpreis, wird dafür keine Preisregel angelegt. Der Betrag stünde sonst zweimal am Artikel: einmal als Preis, einmal als Regel mit demselben Wert. Die Registerkarte *Erweiterte Preise* bleibt dadurch leer, solange es nichts zu staffeln gibt.

Preisregel auch anlegen, wenn sie dem Grundpreis entspricht

Mit dieser Einstellung wird der Geltungspreis trotzdem als Preisregel übertragen. Das braucht man, wenn das Theme die Regel der Grundpreis-Preisgruppe auswertet — etwa um angemeldeten Händlern neben ihrem eigenen Preis die UVP anzuzeigen.

> Die Regel erscheint an einem Artikel erst, wenn er wieder übertragen wird. Damit sie nach dem Einschalten sofort an allen Artikeln steht, einmal alle Artikel exportieren.

> Kunden- und Preisgruppenpreise greifen im Shop nur bei angemeldeten Kunden — sie hängen an den Kundenfeldern, die beim Kundenexport mitgegeben werden. Siehe Kunden.

Streichpreise

Bei Aktionspreisen wird der zugehörige reguläre Preis als Streichpreis mitgegeben. Im Shop erscheint er durchgestrichen neben dem Aktionspreis.

Listenpreis als Streichpreis verwenden

Alternativ kann der Listenpreis aus der SelectLine als Streichpreis dienen, statt der Aktionspreis-Logik zu folgen.

Niedrigster Preis der letzten 30 Tage

Für Rabattauszeichnungen verlangt die Preisangabenverordnung die Angabe des niedrigsten Preises der letzten 30 Tage. FINN.ghost führt dazu eine eigene Historie: Jeder Übertragungslauf merkt sich die gesetzten Preise, und der günstigste Wert des Zeitraums wird als Vergleichspreis an den Shop übergeben.

> Die Historie beginnt mit dem ersten Übertragungslauf und ist nur so vollständig wie die Läufe. Nach einem Serverumzug oder einer Neuinstallation startet sie neu — in den ersten 30 Tagen danach ist der Vergleichspreis also noch nicht belastbar.

Grundpreisangabe

Für Artikel, die nach Inhalt ausgezeichnet werden müssen — etwa „12,90 € / Liter" — gibt es die Grundpreisangabe. Sie wird eingeschaltet und auf einem von zwei Wegen gefüllt.

Über die Mengenumrechnung: Ein Kennzeichen in der Mengenumrechnung markiert die zu verwendende Mengeneinheit. Faktor und Basis der Umrechnung ergeben die Angabe.

Über zwei Artikelfelder: Ein Feld enthält Referenzmenge und Einheit im Format `100 ml`, ein zweites den Inhalt als Zahl. Voreingestellt sind *FreierText2* und *FreieZahl3*.

> Fehlt die Einheit im Shop, wird sie automatisch angelegt.

Einfache Preise

Einfache Preise verwenden (keine Preisregeln)

Übertragen wird dann nur der Grundpreis, ohne Staffeln, Aktionen, Kunden- und Gruppenpreise. Sinnvoll für einfache Endkundenshops, in denen für alle derselbe Preis gilt — der Shop bleibt dadurch übersichtlich und die Übertragung deutlich schneller.

Preise beim Bestellimport

Preise aus SelectLine bei Belegimport verwenden

Normalerweise übernimmt der Beleg die Preise aus der Bestellung, damit Shop und Beleg denselben Betrag zeigen. Mit dieser Einstellung rechnet stattdessen die SelectLine die Positionspreise selbst.

FINN.ghost vergleicht dann den Belegbetrag mit dem Bestellbetrag und protokolliert Abweichungen. Auf Wunsch wird die Abweichung zusätzlich in ein Belegfeld geschrieben, sodass sie in einer SelectLine-Auswertung sichtbar wird.

> Der Beleg wird bei einer Abweichung nicht korrigiert und nicht verworfen — die Meldung ist ein Hinweis, keine Sperre.

Zuschlagartikel in die Shoppreise einrechnen (Belegimport ohne Zuschlagspositionen)

Zuschlagartikel eines Artikels fügt die SelectLine in Verkaufsbelege als eigene Positionen ein. Ohne diese Einstellung kennt der Shop sie nicht: Er zeigt den Preis ohne Zuschlag, und beim Belegimport kommen die Zuschlagspositionen hinzu — der Beleg liegt dann über dem Betrag, den der Kunde bezahlt hat.

Mit der Einstellung rechnet der Artikelexport die Zuschläge je Stück in alle Preise ein, die der Shop bekommt: Grundpreis, Staffel- und Aktionspreise, Kunden-, Preisgruppen- und Rabattgruppenpreise. Der Belegimport legt dann keine Zuschlagspositionen an; Zubehör fügt die SelectLine weiterhin ein.

- Berücksichtigt werden Zuschlagartikel für die Ausgangsseite, die die SelectLine immer selbst einfügt (Einfügemodus *Immer*).

- Die Menge kommt aus der Mengenformel für ein Stück des Artikels, der Preis aus der Preisformel oder aus dem Preis des Zuschlagartikels in der jeweiligen Preisgruppe.
- Bei Rabattgruppen gilt der Rabatt nur dem Artikel, der Zuschlag kommt ungekürzt dazu.
- Eine Formel, die die SelectLine nicht lesen kann, rechnet sie als 0 — dann entfällt der Zuschlag auch im Shop, mit einem Hinweis im Protokoll. Enthält eine Formel Platzhalter, die der Export nicht kennt, wird der Artikel nicht übertragen.

Preise aus SelectLine bei Belegimport verwenden ist dabei gesperrt: Die Positionen kommen immer zum Shoppreis, sonst ginge der Zuschlag verloren.

> Hängt die Mengenformel eines Zuschlagartikels nicht von der Menge ab, fügt die SelectLine den Zuschlag einmal je Position ein, der Shop rechnet ihn aber je Stück. Solche Zuschlagartikel stehen als Hinweis im Protokoll.

> Zuschlagspositionen lässt der Belegimport sofort nach dem Einschalten weg, den Zuschlag enthalten die Shoppreise aber erst, wenn ein Artikel wieder übertragen wird. Deshalb gleich nach dem Einschalten einmal alle Artikel exportieren.

Steuern

Standardmäßig wird der Steuersatz des Artikels verwendet und im Shop die passende Steuer gesucht. Für Fernverkäufe innerhalb der EU gibt es zusätzlich die Möglichkeit, die Steuern über die Erfolgskontengruppen und damit je Land abzubilden. Diese Betriebsart wird bei der Einrichtung eingestellt und erfordert eine Namenskonvention bei den Kontengruppen — hier hilft der Support weiter.

Weiter

Bestand und Verfügbarkeit

Created 2026-08-19 11:44:17 UTC by FINN
Updated 2026-11-19 15:28:51 UTC by FINN